



Mitteilungsvorlage

Organisationseinheit	Datum	Drucksachen-Nr.
Amt für Schulen und Bildung	20.06.2025	2025/122
Amt für Hochbau und Gebäudemanagement		

⇓ Beratungsfolge	⇓ Sitzungsart	⇓ Sitzungstermin/e
Kultur- und Schulausschuss	öffentlich	30.06.2025

Tagesordnungspunkt 4

Haldenwang-Schule Singen und Regenbogen-Schule Konstanz; Raumbedarf - Interimslösungen und langfristige Planung

Historie und Sachverhalt

Über den aktuellen Stand des Raumbedarfs der Sonderpädagogischen Bildungs- und Beratungszentren (SBBZ), der Haldenwang-Schule Singen und der Regenbogen-Schule Konstanz, wurde zuletzt in der Sitzung des Kultur- und Schulausschusses am 31. März 2025 berichtet.

Aufgrund der stetig steigenden Schülerzahlen ist es erforderlich, sowohl langfristig, aber auch direkt kurz- und mittelfristig räumliche und organisatorische Lösungen zu finden. Folgende Strategien wurden dazu entwickelt:

Interimslösungen Schuljahr 2025/26

Die **Regenbogen-Schule Konstanz** rechnet für das Schuljahr 2025/26 mit 109 Schülerinnen und Schülern. Hieraus ergibt sich ein Raumbedarf von bis zu drei Klassenzimmern (Stand Mai 2025).

Eine Klasse der Grundstufe soll als Kooperative Organisationsform des gemeinsamen Unterrichts nach § 15 Abs. 6 Schulgesetz Baden-Württemberg an der Grundschule in Litzelstetten unterrichtet werden. Es fand ein Vor-Ort-Termin mit Vertreterinnen und Vertretern der Regenbogen-Schule, der Grundschule Litzelstetten, dem Staatlichen Schulamt sowie beiden Schulträgern, Stadt Konstanz und Landkreis, statt. Die Grundschule Litzelstetten kann hierfür einen Raum mit barrierefreiem Zugang zur Verfügung stellen. Beide Schulen sehen es als sehr gute pädagogische Möglichkeit, die Klasse integrativ in verschiedene Aspekte des dortigen Schullebens einzubinden. Die Schulträger stimmen sich im Moment zu weiteren Details ab und werden eine Nutzungsvereinbarung abschließen.

Weiter wird die Möglichkeit geprüft, die beiden Klassen der Berufsschulstufe der Regenbogen-Schule im Berufsschulzentrum Radolfzell unterzubringen. Auf Bitten des Landrats fand ein Termin zwischen den beiden Schulleitungen statt. Daraufhin wurde eine konstruktive räumliche Idee entwickelt, deren Umsetzung nun durch das Amt für Hochbau und Gebäudemanagement geprüft wird. Hierbei sollen für

die Interimslösung bauliche Eingriffe im Neubau weitgehend vermieden werden. Ziel ist es, organisatorische Lösungen zu finden oder z.B. Raumteilungen mit Möbelementen herzustellen. Mit den Interimslösungen in Litzelstetten und am Berufsschulzentrum Radolfzell können die Raumbedarfe der Regenbogen-Schule für das Schuljahr 2025/26 gedeckt werden.

Die **Haldenwang-Schule Singen** rechnet für das Schuljahr 2025/26 mit 203 Schülerinnen und Schülern (Stand Mai 2025). Die Schule kann diese Schülerzahl in den Bestandsgebäuden und bestehenden Interims-Klassenzimmern (Container) unterbringen. Mit räumlichem Mehrbedarf wird erst für das Schuljahr 2026/27 gerechnet.

Die aktuell vorliegenden Anmeldezahlen für das Schuljahr 2025/26 übersteigen die am Anfang des Jahres erstellte Prognose (s.u. Langfristige Planung - Dritter Standort). Bei der Haldenwang-Schule ist diese Überschreitung bereits sehr deutlich und wird auf eine häufigere Entscheidung der Eltern Richtung SBBZ statt Inklusion sowie Wohnortwechsel zurückgeführt.

Mittelfristige Planung ab dem Schuljahr 2026/27

Sowohl für die Regenbogen-Schule als auch für die Haldenwang-Schule ist in den kommenden Jahren mit weiter steigenden Schülerzahlen zu rechnen. An beiden Schulstandorten sind die Flächen für Klassenzimmer-Container ausgeschöpft. Die oben beschriebenen Interimslösungen reichen für die Folgejahre nicht mehr aus, so dass bereits ab dem Schuljahr 2026/27 weitere Raumkapazitäten benötigt werden.

Dem Landkreis wurde ein Objekt in Gottmadingen zur Anmietung angeboten, welches für den mittelfristigen Raumbedarf der SBBZ umgebaut werden könnte. Es handelt sich dabei um ein Verwaltungsgebäude, das in Teilen entsprechend baulich umgenutzt werden kann. Dies wurde bereits gemeinsam mit dem Vermieter und der Schulleitung der Haldenwang-Schule geprüft; nach einer ersten Studie könnten hier bis zu zehn Klassenräume untergebracht werden.

Das Objekt ist verkehrlich günstig am Ortsrand und einer Hauptverkehrsstraße gelegen. Vor dem Haupteingang befindet sich ein Parkplatz, der sich als Bring- und Abholbereich eignen würde. Die großzügige Außenanlage könnte als Pausen- und Spielbereich umgestaltet werden. Im Gebäude befinden sich ein Aufzug, behindertengerechte Toiletten, breite Türen und Flure sowie eine einladende Ankunftshalle.

Die zur Verfügung stehenden Räume mit ca. 1 900 m² liegen im Erdgeschoss und im 1. Obergeschoss. Das finale Raumprogramm ist noch mit den Schulen abzustimmen. Die erforderlichen Umbaumaßnahmen (Sanitärbereiche, Bodenbeläge etc.) könnten gegen Kostenersatz vom Vermieter übernommen werden.

Aufgrund der bestehenden räumlichen Rahmenbedingungen waren sich alle Beteiligten einig, dass sich das Gebäude grundsätzlich für die Nutzung der Schule eignet. Mit den zur Verfügung stehenden Flächen kann der zusätzliche Raumbedarf der Haldenwang-Schule und der Regenbogen-Schule ab dem Schuljahr 2026/27 abgedeckt werden.

Derzeit laufen die Gespräche mit dem Vermieter zu den Konditionen des Mietvertrags. Ein nächster Verhandlungstermin findet am 7. Juli 2025 statt. Es ist angedacht, nach Klärung aller Rahmenbedingungen den Mietvertrag abzuschließen. Danach kann der Umbau der Räume - nach den Vorgaben des Landkreises und gemäß den Erfordernissen der Schulen - durch den Vermieter erfolgen, so dass diese zum Schuljahr 2026/27 zur Verfügung stehen.

Angedacht ist eine Mietdauer von sieben Jahren mit Verlängerungsoption. Dieser Standort kann damit als „Vorläufer“ des zukünftigen neuen dritten Standorts für ein SBBZ betrachtet werden. Das Amt für Schulen und Bildung stimmt sich mit den Schulen bzgl. der Versorgung mit Betreuungskräften sowie informativ bzgl. der Lehrkräfte ab.

Ziel ist es, mit der Realisierung dieser Interimslösung die Raumbedarfe der nächsten Jahre abzudecken,

so dass hier nicht jährlich erneut Kapazitäten für dieses Thema gebunden werden, welche nachhaltiger für die langfristige Lösung eingesetzt werden können.

Langfristige Planung - Dritter Standort

Bereits seit geraumer Zeit läuft die Abstimmung mit den beiden SBBZ und dem Regierungspräsidium Freiburg sowie dem staatlichen Schulamt über die Prognose zur Entwicklung der Schülerzahlen. Diese ist wesentlich für die Planung einer langfristigen und nachhaltigen Lösung für die beiden SBBZ im Landkreis Konstanz.

Nachdem bei einem ersten persönlichen Termin in Freiburg am 1. Oktober 2024 die Prognosen der Schulen noch deutlich von der Prognose des Regierungspräsidiums Freiburg abgewichen sind, hat sich inzwischen eine Annäherung ergeben. Zur Evaluierung dieser Zahlen wurde außerdem ein externer Berater hinzugezogen; dessen Prognose bestätigt die bisherigen Annahmen der Schulen.

Es wird aktuell von folgenden Zahlen ausgegangen:

	Prognose Schulen Schuljahr 2025/26	Prognose Schulen Schuljahr 2034/35	Prognose Regierungspräsi- dium Freiburg Schuljahr 2034/35
Haldenwang-Schule	174 SuS	262 SuS	376 SuS
Regenbogen-Schule	108 SuS	142 SuS	

Prognose der Schulen für Vergleich mit Regierungspräsidium Freiburg **Januar 2025** (Stammhaus ohne BVE/Wohnklasse)

Für die Ermittlung des zukünftigen Raumbedarfs wird die Anzahl der Schülerinnen und Schüler (SuS) herangezogen, die sich in den Stammhäusern der Schulen befindet. Die Wohnklasse und die Berufsvorbereitende Einrichtung (BVE) in Singen werden für diese Berechnung ausgeklammert, da deren Standort weiterhin eigenständig bleiben soll. Die prognostizierte Gesamtzahl der Schülerinnen und Schüler an der Haldenwang-Schule beläuft sich auf 190 im Schuljahr 2025/26 sowie auf 278 im Schuljahr 2034/35.

Ausgehend von einer mittleren Annahme ergibt sich insgesamt ein Bedarf von 63 Klassenräumen laut Regierungspräsidium Freiburg für das Schuljahr 2034/35 (67 Klassenzimmer laut der Prognose von Schulen und Schulträger).

An der Regenbogen-Schule stehen derzeit 12 Klassenräume zur Verfügung, an der Haldenwang-Schule 16 Klassenräume (jeweils ohne Container und andere Interimslösungen). Daraus ergibt sich ein Fehlbedarf von 35 Klassenräumen (Regierungspräsidium Freiburg) bzw. 39 Klassenräumen (Schulen und Schulträger).

Ein weiterer Fehlbedarf ergibt sich aus der räumlichen Situation an der Haldenwang-Schule, da hier im Altbau keine Differenzierungsräume zur Verfügung stehen. Um diese herzustellen, müssen Klassenräume umgenutzt werden, so dass weitere vier Klassenräume im Bestand wegfallen. Der Fehlbedarf erhöht sich dadurch auf 39 Klassenräume (Regierungspräsidium Freiburg) bzw. 43 Klassenräume (Schulen und Schulträger).

In Anbetracht dieser Größenordnung ist ein neuer Standort für ein SBBZ unausweichlich. Derzeit wird geprüft, welche Raumschaft im Landkreis dafür geeignet sein könnte, auch im Hinblick auf die Fahrzeiten für die Schülerinnen und Schüler sowie die Kosten für die Schülerbeförderung.

Gleichzeitig ist zu klären, wie der Zuschnitt der zukünftigen Schulen optimal gestaltet werden kann, um einerseits sehr gute räumliche Gegebenheiten für Nutzerinnen und Nutzer zur Verfügung zu stellen aber auch um eine wirtschaftlich nachhaltige Lösung für die anstehenden baulichen Maßnahmen zu entwickeln.

Zur weiteren inhaltlichen Klärung ist ein Workshop mit den beiden Schulen, dem staatlichen Schulamt und den externen Beratern am 17. Juli 2025 geplant.

Im Hinblick auf die erforderliche komplexe Entwicklungs-, Planungs- und Umsetzungsphase für eine langfristige Lösung ist eine funktionsfähige mittelfristige Interimslösung zwingend erforderlich.

Anlagen

Keine.